



Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 13.10.2015 betr. Stadionumbau Böllenfalltor

SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

**SPD-Stadtverordnetenfraktion
Darmstadt**

Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75

Fax: 06151 – 2 79 02 71

info@spdfraktion-da.de

www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt

BLZ: 508 501 50

Konto: 8006377

Große Anfrage

Stadionumbau Böllenfalltor

Wir fragen den Magistrat:

I. Kosten und Finanzierung

1. Warum liegen die derzeit geplanten Baukosten mit 1.876 Euro pro Sitzplatz (Annahme: Stadion mit 18.098 Plätzen und Gesamtkosten in Höhe von 33,95 Millionen Euro, vgl. bisherige Kostenaussage zur genannten Kapazität) deutlich über Vergleichswerten aus Magdeburg (1.241 €), Offenbach (1.220 €) oder Halle (1.167 €)?
2. Wie viel Geld wird für die Schaffung von Zuschauerplätzen ausgegeben und wie viel für Funktional- und Businessräume?
3. Gibt es größere Maßnahmen, insbesondere für den Businessbereich wie die Installation einer Großküche, die den Bau deutlich verteuern?
4. Welche Zuschüsse des Landes Hessens stehen noch aus und wann ist mit ihnen zu rechnen? Gibt es Probleme bei der Erfüllung von Auflagen?
5. Wie viel hat die Machbarkeitsstudie von Dr. Binz (ISF) gekostet?
6. Welche Planungskosten sind seit der Veröffentlichung der Machbarkeitsstudie angefallen? Wie viel wurde insbesondere für die Inanspruchnahme von Dienstleitungen privatwirtschaftlicher Akteure ausgegeben?
7. Warum genau wird der städtische Zuschuss an die DSG Sportstätten GmbH nur mit 750.000€ Umsatzsteuer besteuert?
8. Wie bewertet der Magistrat das Risiko einer deutlich höheren Steuerforderung durch übergeordnete Steuerbehörden? Wer würde ggf. dafür haften?
9. Wurden für den Betreiber alternative Geschäftsmodelle mit verschiedenen Betriebsergebnisberechnungen entwickelt, z.B. verschiedene Varianten betr. die Zuschauerkapazität des Stadions, die Anzahl der Logen, den Umfang der Drittnutzung?

10. Wenn ja, wie wurden städtische Vertreterinnen und Vertreter in die Abwägung der Alternativen eingebunden? Wenn nein, warum nicht?
11. Wie hoch sind die Einnahmen und Ausgaben der Drittnutzung, die für die städtische Betreibergesellschaft anfallen? Wie hoch ist der Gewinn nach Abzug aller Kosten und sonstigen Ausgaben?
12. Warum wird auf S. 46 der Machbarkeitsstudie (Präsentation) nur auf Einnahmen aus der Drittnutzung verwiesen? Warum sind beim Aufwand nur die Standby-Kosten angegeben?
13. Wo finden sich in der Studie der Aufwand bzw. die Ausgaben für die Drittnutzung und inwiefern tangieren sie das genannte Betriebsergebnis?
14. Wenn die Ausgaben nicht berücksichtigt wurden, inwiefern wurde dieser Fehler in der weiteren Planung korrigiert? Wo lässt sich die Korrektur im Betriebsergebnis bzw. in der Wirtschaftlichkeitsberechnung der Drittnutzung ablesen?
15. Warum wurden die Ausgaben für die Drittnutzung nicht in das Betriebsergebnis mit aufgenommen?
16. Wie hoch werden nach derzeitigem Planungsstand die Abschreibungen sein und wo genau werden sie im städtischen Haushalt zu finden sein?
17. Wie hoch werden nach derzeitigem Planungsstand die Zinsen sein und wo genau werden sie im städtischen Haushalt zu finden sein?
18. Warum wurden Zinsen und Abschreibungen nicht in das Betriebsergebnis mit aufgenommen?
19. Inwiefern ändern Zinsen und Abschreibungen das Betriebsergebnis für die jeweiligen Szenarien (2. Bundesliga, 3. Liga, Regionalliga), welches jeweils vom Magistrat veröffentlicht wurde?
20. Gibt es mittlerweile ein Betriebsergebnis für das Szenario 1. Bundesliga?
21. Wenn ja, wann wird es den Stadtverordneten vorgelegt und sind hier die Ausgaben für die Drittnutzung enthalten? Wenn nein, warum nicht?

II. Stadionarchitektur

22. Ist der Magistrat endgültig von seiner Aussage aus der Bürgerversammlung am 13. Juli 2015 abgerückt, in der er das Lastenheft noch frei lassen wollte und eine rundgebaute 0815-Arena mit Stehplätzen ausschließlich hinter den Toren für möglich hielt?
23. Wird in der Ausschreibung zum Architekturwettbewerb ein Ausschlusskriterium formuliert, das Entwürfe, die nicht Stehplätze auf drei Tribünen vorsehen, formal vom Wettbewerb ausschließt? Wenn nein, warum nicht?
24. Wie bewertet der Magistrat den Vorschlag, sich im Anschluss an den Wettbewerb nicht auf den 1. Preis zu konzentrieren, sondern stattdessen unvoreingenommen alle baufähigen Entwürfe mit dem Fanbündnis und der Öffentlichkeit zu erörtern?
25. Welche baulichen Komponenten sollen jenseits des Modells zum Erhalt der Fankultur beitragen und werden auch konkret den am Wettbewerb teilnehmenden Architekten als Bedingung genannt?
26. Werden insbesondere die Flutlichtmasten und das Marathon-Tor erhalten bleiben?
27. Ist ein Fan- bzw. Stimmungsblock geplant und wo und wie soll er sich architektonisch im Stadion wiederfinden?
28. Wird auf Mundlöcher insbesondere im Stimmungsblock verzichtet?
29. Welche baulichen Maßnahmen werden mit Blick auf die Bewältigung von Risikospielen getroffen? Inwiefern ist eine strikte Fantrennung vorgesehen?
30. Auf welchen Gesetzesparagraphen bezieht sich der Magistrat, wenn er eine maximale Kapazität von 19.300 Plätzen vorsieht?
31. Welche Faktoren spielen für den Lärmausstoß neben der Kapazität eine Rolle, bspw. das Maß, die Architektur oder spezielle lärmindernde Baumaßnahmen?

32. Inwiefern lässt sich mit Hilfe dieser Faktoren eine höhere Kapazität erreichen?
33. Beachtet die Stadt, dass bspw. durch eine Änderung des Baurechts oder durch eine Verschärfung von Lizenzauflagen eine nachträgliche Erhöhung der Kapazitäten über 19.300 Plätze möglich sein sollte? Wird eine nachträgliche Kapazitätserhöhung möglich sein?
34. Gibt es Planungen der Stadt Darmstadt, wie im Falle einer konstanten Zuschauernachfrage von deutlich über 20.000 Zuschauern – bspw. durch eine Etablierung des SV Darmstadt 98 in der 1. Bundesliga – diese Nachfrage befriedigt werden kann?
35. Wären die Restriktionen mit Blick auf die Gesamtkapazität bei einem Neubau in Arheilgen-West in der Nähe des Tauchzentrums schwächer als am Standort Böllenfalltor, d.h. könnte dort ein Stadion mit einer höheren Kapazität gebaut werden?
36. Wie viele verschiedene Eigentümer besitzen die Grundstücke auf dem in der Machbarkeitsstudie geprüften Gelände in Arheilgen?
37. Wie viele Behindertenplätze sind bisher geplant? Wie viele davon sind für Rollstuhlfahrer vorgesehen?
38. Wie bewertet der Magistrat den Vorschlag, die Zahl der Behindertenplätze angesichts der aktuellen hohen Nachfrage (ein im Schnitt vierstelliger Bereich pro Spiel) deutlich zu erhöhen? Wie kann die Nachfrage alternativ befriedigt werden?
39. Welche Maßnahmen hat der Magistrat bisher ergriffen, die von der Stadtverordnetenversammlung am 12. Februar 2015 beschlossenen 10.000 Heim-Stehplätze umzusetzen?
40. Warum ist er mit den bisherigen Maßnahmen ggf. nicht erfolgreich gewesen?
41. Welche weiteren Maßnahmen gedenkt der Magistrat zu ergreifen, um den Beschluss der Stadtverordnetenversammlung umzusetzen?
42. Wie möchte der Magistrat sicherstellen, dass alle gesellschaftlichen Schichten Zugang zum Fußball haben werden? Wie möchte die Stadt für bezahlbare Tickets sorgen?
43. Wie sieht das Aufgabenprofil der Projektgruppe aus?
44. Wie kann der Magistrat die Arbeit der Projektgruppe transparenter gestalten?
45. Warum sind keine Stadtverordneten als demokratisch gewählte und repräsentative Volksvertreter an der Projektgruppe beteiligt? Sieht der Magistrat hier Änderungsbedarf?
46. Gibt es Planungen, den SV Darmstadt 98 an der Betreibergesellschaft zu beteiligen? Wenn ja, inwiefern? Wenn nein, warum nicht?
47. Welche Maßnahmen zur Bürgerbeteiligung sind geplant? Wird es auch zusätzliche Beteiligungsmaßnahmen geben, die nicht baugesetzlich vorgeschrieben sind?

III. Sportpark Böllenfalltor und Zeitplanung

48. Wann plant der Magistrat, den Bebauungsplan O 30 „Sportpark Böllenfalltor“ zur Offenlage und wann zur Satzung der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen?
49. Wann soll der Architekturwettbewerb ausgeschrieben werden? Wann ist mit einer Entscheidung des Preisgerichts zu rechnen?
50. Nachdem die Eröffnungsjahre 2015, 2016 und 2017 nicht mehr aktuell sind: Wann wird das neue Stadion endlich eröffnet?
51. Ist der Stadt bekannt, welche Rolle der Eröffnungstermin bei zukünftigen Lizenzierungsverfahren von DFB und DFL gegenüber dem SV Darmstadt 98 hat? Wie sieht diese aus?
52. Inwiefern ist vom Eröffnungstermin die Jubiläumsfeier der Firma Merck betroffen?
53. Was passiert, wenn das Stadion erst nach den Jubiläumsfeiern 2018 eröffnet werden kann? Kann die Stadt haftbar gemacht werden?
54. Gibt es eine Bestandsanalyse des Sportparks Böllenfalltor?

55. Wie findet die weitere Nutzung der Böllenfalltorhalle statt? Wurde geprüft, die Halle dauerhaft als VIP-Bereich zu nutzen ggf. mit einem überdachten Steg von der Tribüne zum Eingang?
56. Gibt es Investitions- und Sanierungsplanungen für die Halle, die Sportplätze und den Parkplatz und wie sehen sie aus?
57. Gibt es einen Businessplan für die Halle?
58. Gibt es für die Umfahrung des Stadions einen zusätzlichen Flächenbedarf?
59. Wenn ja, wie soll dieser gewährleistet werden und gibt es schon konkrete Verhandlungen bzw. Verhandlungsergebnisse? Wer sind die Eigentümer der Flächen?
60. Inwiefern sind der TEC und das Hochschulstadion vom Stadionumbau und vom Fußballbetrieb betroffen?
61. Gibt es Pläne, die Grün- und Waldflächen sowie den alten Trainingsplatz östlich des Stadions zu erschließen? Wenn ja, für welche Nutzung und auf wessen Kosten?
62. Was ergaben die bisherigen Verhandlungen mit den Betreibern der Parkhäuser am Zweifalltorweg und der Deutschen Telekom, wie sie die Stadtverordnetenversammlung am 25. Juni 2015 auf Antrag der SPD beschlossen hat?
63. Wie soll die Anreise größerer Gästefangruppen bewerkstelligt werden? Inwiefern spielt der Bahnhof TU-Lichtwiese eine Rolle?

IV. Gegenwärtige Situation

64. Sind nach Ansicht der Stadt ausreichend Frauentoiletten auf dem Gelände vorhanden? Wie möchte die Stadt weitere Frauentoiletten im Stadion installieren?
65. Wie kann die Stadt Darmstadt weitere Behindertenplätze schaffen, um der großen Nachfrage zumindest etwas mehr gerecht zu werden?
66. Wie bewertet der Magistrat die bisherigen Maßnahmen zum Anwohnerschutz? Plant der Magistrat weitere restriktive Maßnahmen?
67. Wird die Waldkasse Süd bei den Heimspielen noch eine Rolle spielen?
68. Inwiefern wird die Haltestelle „TU-Lichtwiese Bahnhof“ für die Anfahrt von Gästefans genutzt? Welche Probleme treten ggf. auf?
69. Welche Alternativrouten gibt es für die Anreise von Gästefans, die mit dem Zug anreisen?

Darmstadt, 13. Oktober 2015

Tim Huß
Katrín Kosub
Moritz Hoffmann
(Stadtverordnete)

Hanno Benz
(Fraktionsvorsitzender)